



2019

STATISTISCHE BERICHTE



Vorläufige Weinmosternte 2019

Abschließendes Ergebnis der
Ernteberichterstattung im November

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

g. g. A.	geschützte geografische Angabe
g. U.	geschützte Ursprungsbezeichnung
ha	Hektar, 1 ha = 100 Ar = 10 000 m ²
hl	Hektoliter, 1 hl = 100 Liter

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik **4**

Glossar **6**

Tabellen

T 1 Vorläufige Weinmosternte 2019 nach Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober 7

T 2 Vorläufige Weinmosternte 2019 nach bedeutenden weißen Rebsorten und Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober 9

T 3 Vorläufige Weinmosternte 2019 nach bedeutenden roten Rebsorten und Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober 11

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost liefert Informationen über die voraussichtlichen Hektarerträge. Geschätzt wird grundsätzlich der Ertrag, unabhängig von der späteren Verwendung bzw. Verwertung. Zusammen mit den Ergebnissen der Rebflächenerhebung bilden sie die Grundlage für die Berechnung vorläufiger Erntemengen. Die Daten bilden eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der Marktlage im Bereich der weinbaulichen Produktion und für die Vorausschätzung der zukünftigen Angebots- und Preislage.

Die Berichterstattung liefert Grunddaten, die für weinbaupolitische Entscheidungen, Absatz fördernde Maßnahmen (Deutsche Weinfonds, Gebietsweinwerbung) und Beratungsempfehlungen erforderlich sind. Die Ergebnisse werden ferner zur Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler und supranationaler Ebene benötigt und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886).

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Verordnung (EG) Nr. 436/2009 der Kommission vom 26. Mai 2009 mit Durchführungsbestimmungen hinsichtlich der obligatorischen Meldungen und der Sammlung von Informationen zur Überwachung des Marktes, der Begleitdokumente für die Beförderung von Weinbauerzeugnissen und der Ein- und Ausgangsbücher im Weinsektor (ABl. L 128 vom 26.05.2009 S. 15) in der jeweils geltenden Fassung.

Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66) in der jeweils geltenden Fassung.

Erhebungsumfang

Zur Grundgesamtheit gehören alle Rebflächen im Ertrag (Ertragsrebflächen).

Regionale Ebene

Die Erntemeldung ist regional nach Anbaubereichen anzugeben. Die sekundärstatistische Auswertung für die Ertragsrebflächen erstreckt sich dementsprechend auf Anbaugebiete und Bereiche.

Die Angaben werden nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen erfasst. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Soweit noch eine Bezirksberichterstattung erfolgt, beziehen sich die Angaben auf den Berichtsbezirk.

Berichtskreis

Der Erhebungsbereich umfasst alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Rebflächen. Die Erhebung der Angaben erfolgt bei ausgewählten Betrieben, deren Inhaber/-innen oder Leiter/-innen auf freiwilliger Basis bereit sind, als Ernte- und Betriebsberichterstatterinnen oder Ernte- und Betriebsberichterstatter an der Erhebung teilzunehmen. Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost wird in der Regel als Betriebsberichterstattung durchgeführt, d. h. die Berichterstatterinnen und Berichterstatter berichten über Verhältnisse in einem weinanbauenden Betrieb. In Ausnahmefällen berichten neben den Betriebsberichterstatterinnen und Betriebsberichterstattern auch Ernteberichterstatterinnen und Ernteberichterstatter, die jeweils für einen Berichtsbezirk zuständig sind. Die Berichtsbezirke bestehen in der Regel aus einer Gemeinde. Die ehrenamtlichen Berichterstatterinnen und Berichterstatter werden aus dem Kreis der Landwirtschaftsverwaltung bzw. den statistischen Ämtern der Länder bekannten Winzerinnen und Winzer gewonnen.

In der Berichterstattung über Reben und Weinmost sind rund 220 ehrenamtliche Berichterstatterinnen und Berichterstatter tätig.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/ -zeitpunkt

Zu den Erhebungsinhalten der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost gehören folgende Merkmale:

- Schätzungen der voraussichtlichen Mosterträge
- Qualität des Mostes

Die Merkmale werden im Zeitraum August bis Oktober erhoben. Das Erhebungsprogramm ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

Ü 1 Erhebungsprogramm der Ernteberichterstattung für Reben und Weinmost	
Berichtsmonat	Merkmale
August	<ul style="list-style-type: none">• 1. Vorschätzung der Mosterträge
September	<ul style="list-style-type: none">• 2. Vorschätzung der Mosterträge
Oktober	<ul style="list-style-type: none">• Endgültige Schätzung der Mosterträge, Qualitätsstufen und Mostgewichte

Hochrechnung

Aus den Ertragserschätzungen und den Anbauflächen der Berichterstatterinnen und Berichterstatter wird für wichtige Rebsorten und für die sonstigen Rebsorten ein gewogener Durchschnittsertrag für Anbaubereiche berechnet. Im nächsten Schritt werden die aus der letzten Rebflächenerhebung ermittelten Ertragsreblächen mit den geschätzten Hektarerträgen multipliziert und so eine Erntemenge für die regionale Einheit berechnet. Aus der Addition der Erntemengen und der Ertragsreblächen ergeben sich die geschätzten durchschnittlichen Hektarerträge auf Landesebene.

Bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung Reben und Weinmost handelt es sich um eine freiwillige Erhebung, für die ehrenamtlich tätige Berichterstatterinnen und Berichterstatter geworben werden. Es wird demzufolge kein auf mathematischen Grundsätzen basierendes Stichprobenverfahren eingesetzt. Dies kann insbesondere bei Rebsorten mit geringem Anbauumfang und geringer regionaler Bedeutung zu Problemen bei der Genauigkeit der Ergebnisse führen. Um dem zu entgegen, wird versucht, den Abdeckungsgrad möglichst hochzuhalten bzw. die regionale Unterschiedlichkeit der Anbau- und Ertragsverhältnisse durch eine entsprechende Auswahl der Berichterstatterinnen und Berichterstatter möglichst gut abzubilden.

Vergleichbarkeit

Bei zeitlichen Vergleichen sind folgende methodischen Einschränkungen zu beachten. Für die Berechnung der durchschnittlichen Hektarerträge wird die Ertragsrebläche herangezogen, die seit 1994 nach der Belegenheit aufbereitet wird. Dadurch ergibt sich eine geringfügige Einschränkung der Vergleichbarkeit zu den bis 1993 nach dem Betriebsprinzip aufbereiteten Flächen.

Besondere fachliche Hinweise

Die Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung werden in zwei statistischen Berichten (August, September; Kennziffer C2063) veröffentlicht. Zusätzlich wird unter der Kennziffer C2043 im Dezember das vorläufige Ergebnis der Weinmosternte veröffentlicht. Die endgültigen Ernteergebnisse werden im März des darauffolgenden Jahres auf Basis der Traubenerntemeldung im Bericht C2053 veröffentlicht.

Rebflächen, die zur Produktion von Esstrauben dienen, sowie Rebflächen, die von rheinland-pfälzischen Betrieben bewirtschaftet werden und nicht in Rheinland-Pfalz belegen sind, bleiben bei der Berechnung der Ertragsrebläche unberücksichtigt.

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost stützt sich überwiegend auf Schätzungen. Die Schätzungen werden durch subjektive Eindrücke und Erfahrungen der Melder geprägt und sind daher mit größeren Unsicherheiten behaftet als objektive Messverfahren, z. B. durch Wiegen. Wie genau Schätzungen mit der Realität übereinstimmen, hängt daher oft von der Erfahrung des Schätzenden ab. Dieses Problem verschärft sich noch mit abnehmender Zahl an Schätzwerten, insbesondere bei Kulturen mit geringerem Anbauumfang. Zudem können sich je nach Witterungsverlauf oder infolge des Auftretens von Pflanzenkrankheiten oder Schädlingen die erwarteten Hektarerträge mehr oder weniger stark verändern. Die Vorausschätzungen für die Produktion können im Vergleich zu den

endgültigen Ergebnissen mit vergleichsweise großen Fehlern behaftet sein, vor allem aufgrund der meteorologischen Bedingungen, die die Produktion maßgeblich beeinflussen. Die Qualität der Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost hängt zudem entscheidend von der Anzahl der einbezogenen Weinbaubetriebe bzw. Berichtersteller/-innen und der Flächenabdeckung ab. Es wird versucht, eine möglichst große Flächenabdeckung zu erhalten. Es wird jedoch zunehmend schwieriger, fachlich versierte Berichtersteller/-innen zu gewinnen.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung zurückgesandt werden, gelten als Antwortausfälle. Der Anteil der Antwortausfälle wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Berichterstellerinnen und Berichterstellern und dem Statistischen Landesamt sowie durch telefonische Nachfragen versucht möglichst gering zu halten.

Glossar

Deutschweingebiet

Rebflächen außerhalb der im Weinrecht festgelegten Weinanbaugebiete (Gebiete mit geschützter Ursprungsbezeichnung und Gebiete mit geschützter geographischer Angabe). Die deutschen bezeichnungsrechtlichen Vorschriften sind im Weingesetz (WeinG), in der Weinverordnung (WeinVO) und den jeweiligen Landesverordnungen (LVO) der Weinbau treibenden Bundesländer geregelt.

Erntemenge

Sie umfasst die marktfähige Ware, unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und die Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der auf den Flächen verbleibt und Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht enthalten.

Ertragsrebläche

Bestockte Rebläche ab dem zweiten Weinwirtschaftsjahr nach dem der Pflanzung.

Weinmost

Ist der durch Keltern gewonnene Saft aus Weinbeeren. Die Erntemenge für die Weinmosterzeugung wird in Liter Wein ohne Wein-(Hefe-)trub erfasst. Er ist Ausgangsstoff für die Wein- und Sektbereitung, Traubensaft (Traubensüßmost), Fruchtsaft, Süßreserve, Mostkonzentrat und Rektifiziertes Traubenmost-Konzentrat (RTK).

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich Hektarertrag	
	Rebfläche im Ertrag ¹	Hektarertrag	Erntemenge		D 2009/2018	2018
	ha	hl			hl	
Rheinland-Pfalz						
Weinmost insgesamt	62 471	89,5	5 592 158	6,4	93,1	104,7
Weißmost	44 487	86,9	3 866 340	6,2	88,6	105,5
Rotmost ²	17 984	96,0	1 725 818	6,8	103,3	82,3
Ahr						
Weinmost insgesamt	549	65,1	35 744	.	70,6	87,1
Weißmost	93	54,5	5 053	.	72,8	87,2
Rotmost ²	456	67,2	30 691	.	70,2	87,1
Mittelrhein						
Weinmost insgesamt	440	48,5	21 322	6,1	61,7	82,4
Weißmost	375	46,1	17 275	5,8	61,1	81,7
Rotmost ²	65	62,0	4 047	7,5	65,3	86,7
Mosel						
Weinmost insgesamt	8 430	75,2	634 299	9,3	87,6	107,6
Weißmost	7 627	74,7	570 025	9,5	87,4	107,3
Rotmost ²	803	80,1	64 274	7,0	89,7	110,9
Nahe						
Weinmost insgesamt	4 136	84,2	348 143	1,7	77,2	95,0
Weißmost	3 128	84,1	262 971	1,7	73,4	94,3
Rotmost ²	1 008	84,5	85 173	1,8	88,3	97,1
Rheinhessen						
Weinmost insgesamt	25 923	90,3	2 340 069	5,3	96,0	112,2
Weißmost	18 343	88,0	1 614 563	4,9	91,8	114,0
Rotmost ²	7 580	95,7	725 506	6,4	105,6	107,9
Pfalz						
Weinmost insgesamt	22 972	96,3	2 212 581	6,9	95,8	108,9
Weißmost	14 900	93,7	1 396 453	7,0	89,4	110,6
Rotmost ²	8 072	101,1	816 128	6,7	106,4	105,6
Deutschweingebiet						
Weinmost insgesamt	22	-	-	-	-	-
Weißmost	22	-	-	-	-	-
Rotmost ²	1	-	-	-	-	-

1 Stand: 31.07. des Vorjahres. - 2 Einschließlich Most aus gemischten Beständen.

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
		Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl
Rheinland-Pfalz							
Weinmost insgesamt	80	1 805	60	1 474 695	71	4 115 658	85
Weißmost	82	1 126	60	741 706	70	3 123 508	85
Rotmost ¹	78	680	61	732 989	72	992 150	84
Ahr							
Weinmost insgesamt	84	-	-	3 997	74	31 747	85
Weißmost	82	-	-	1 397	74	3 656	84
Rotmost ¹	85	-	-	2 600	74	28 091	86
Mittelrhein							
Weinmost insgesamt	86	-	-	354	76	20 968	87
Weißmost	87	-	-	-	-	17 275	87
Rotmost ¹	83	-	-	354	76	3 693	85
Mosel							
Weinmost insgesamt	84	275	65	81 067	70	552 957	86
Weißmost	84	-	-	70 913	70	499 112	86
Rotmost ¹	83	275	65	10 155	70	53 844	85
Nahe							
Weinmost insgesamt	80	-	-	55 497	71	292 647	86
Weißmost	85	-	-	31 314	70	231 656	87
Rotmost ¹	66	-	-	24 182	71	60 990	82
Rheinhessen							
Weinmost insgesamt	82	-	-	404 533	72	1 935 536	85
Weißmost	84	-	-	129 870	71	1 484 693	85
Rotmost ¹	78	-	-	274 663	73	450 843	84
Pfalz							
Weinmost insgesamt	77	1 530	60	929 247	71	1 281 804	83
Weißmost	78	1 126	60	508 212	70	887 115	83
Rotmost ¹	75	404	59	421 034	71	394 689	83
Deutschweingebiet							
Weinmost insgesamt	-	-	-	-	-	-	-
Weißmost	-	-	-	-	-	-	-
Rotmost ¹	-	-	-	-	-	-	-

1 Einschließlich Most aus gemischten Beständen.

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich Hektarertrag	
	Rebfläche im Ertrag ¹	Hektarertrag	Erntemenge		D 2009/2018	2018
	ha	hl			hl	

Riesling

Rheinland-Pfalz	17 122	78,4	1 341 829	6,6	82,9	102,0
darunter						
Mittelrhein	297	42,5	12 594	6,0	60,8	80,2
Mosel	5 280	74,7	394 292	10,7	83,3	101,8
Nahe	1 193	73,6	87 748	1,4	63,8	83,5
Rheinhessen	4 563	78,2	357 013	4,5	86,6	107,0
Pfalz	5 728	85,2	488 218	5,0	85,0	103,5

Müller-Thurgau

Rheinland-Pfalz	7 460	102,4	764 058	6,3	109,4	135,5
darunter						
Mosel	913	93,2	85 168	8,4	99,1	129,8
Nahe	515	101,9	52 498	1,6	93,1	120,1
Rheinhessen	4 135	101,3	418 986	4,8	112,5	138,7
Pfalz	1 863	110,1	205 115	9,8	113,4	135,9

Ruländer (Burgunder, Grauer)

Rheinland-Pfalz	3 819	83,5	318 774	6,6	86,1	118,6
darunter						
Mosel	146	71,5	10 481	8,6	73,9	97,4
Nahe	314	85,5	26 868	1,5	67,2	88,2
Rheinhessen	1 715	75,3	129 066	5,6	85,0	121,1
Pfalz	1 620	93,3	151 145	8,4	92,4	124,2

Burgunder, Weißer

Rheinland-Pfalz	3 203	91,0	291 406	6,4	88,5	117,2
darunter						
Mosel	323	77,0	24 883	11,9	82,6	109,5
Nahe	286	89,2	25 522	1,5	71,1	93,9
Rheinhessen	1 295	88,3	114 370	5,3	89,2	121,4
Pfalz	1 260	98,5	124 169	7,0	94,2	121,3

1 Stand: 31.07. des Vorjahres.

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
		Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl

Riesling

Rheinland-Pfalz	84	-	-	204 494	71	1 137 334	86
darunter							
Mittelrhein	86	-	-	-	-	12 594	86
Mosel	86	-	-	31 267	71	363 025	87
Nahe	86	-	-	5 957	70	81 791	87
Rheinhessen	84	-	-	18 953	71	338 060	85
Pfalz	78	-	-	148 282	71	339 936	83

Müller-Thurgau

Rheinland-Pfalz	75	926	60	247 017	70	516 116	78
darunter							
Mosel	75	-	-	32 002	70	53 166	79
Nahe	77	-	-	18 326	69	34 171	80
Rheinhessen	77	-	-	59 951	71	359 035	78
Pfalz	72	926	60	135 713	69	68 476	78

Ruländer (Burgunder, Grauer)

Rheinland-Pfalz	86	-	-	28 299	71	290 475	87
darunter							
Mosel	87	-	-	580	70	9 902	88
Nahe	85	-	-	3 502	77	23 366	87
Rheinhessen	90	-	-	985	73	128 081	91
Pfalz	82	-	-	23 233	71	127 913	85

Burgunder, Weißer

Rheinland-Pfalz	83	-	-	28 129	71	263 277	85
darunter							
Mosel	83	-	-	2 095	71	22 787	84
Nahe	85	-	-	993	72	24 530	85
Rheinhessen	86	-	-	5 840	72	108 530	87
Pfalz	80	-	-	19 201	71	104 968	83

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich Hektarertrag	
	Rebfläche im Ertrag ¹	Hektarertrag	Erntemenge		D 2009/2018	2018
	ha	hl			hl	
Dornfelder						
Rheinland-Pfalz	6 931	105,6	731 982	7,6	127,6	115,5
davon						
Ahr	10	/	/	/	93,5	116,0
Mittelrhein	11	/	/	/	80,2	108,2
Mosel	291	92,7	26 923	5,9	105,7	133,7
Nahe	418	101,1	42 258	1,5	109,2	113,1
Rheinhessen	3 320	103,3	343 040	4,2	129,6	117,1
Pfalz	2 882	110,4	318 145	7,6	130,5	112,3
Spätburgunder, Blauer						
Rheinland-Pfalz	4 174	83,1	346 696	7,6	77,3	91,0
davon						
Ahr	358	/	/	/	68,8	84,9
Mittelrhein	44	60,7	2 681	6,0	60,6	81,2
Mosel	386	75,9	29 270	9,0	73,1	93,8
Nahe	278	75,1	20 892	1,6	62,7	76,8
Rheinhessen	1 450	80,4	116 606	4,1	76,4	89,6
Pfalz	1 658	93,0	154 181	7,6	83,8	95,5
Portugieser, Blauer						
Rheinland-Pfalz	2 537	105,5	267 493	10,9	113,3	126,3
darunter						
Ahr	17	/	/	/	92,9	119,2
Nahe	84	97,2	8 181	2,5	94,8	109,5
Rheinhessen	1 094	102,9	112 631	16,6	110,0	128,5
Pfalz	1 335	108,3	144 617	6,7	117,4	125,7
Regent						
Rheinland-Pfalz	1 341	90,3	121 069	5,5	90,2	96,4
darunter						
Ahr	18	/	/	/	77,3	91,3
Mosel	53	89,7	4 770	3,8	82,6	106,2
Nahe	94	25,3	2 374	4,3	75,4	89,2
Rheinhessen	638	94,5	60 342	5,8	92,9	97,7
Pfalz	535	97,5	52 212	4,9	90,7	95,2

1 Stand: 31.07. des Vorjahres.

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
		hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle

Dornfelder

Rheinland-Pfalz	75	275	65	397 012	72	334 694	79
davon							
Ahr	/	-	-	/	/	-	-
Mittelrhein	/	-	-	-	-	/	/
Mosel	76	275	65	7 532	70	19 115	78
Nahe	76	-	-	18 241	72	24 017	79
Rheinhessen	76	-	-	159 038	72	184 002	80
Pfalz	74	-	-	211 426	72	106 719	78

Spätburgunder, Blauer

Rheinland-Pfalz	85	-	-	48 826	70	297 870	87
davon							
Ahr	/	-	-	/	/	/	/
Mittelrhein	87	-	-	-	-	2 681	87
Mosel	87	-	-	1 121	71	28 149	88
Nahe	86	-	-	1 731	72	19 160	87
Rheinhessen	89	-	-	10 544	72	106 062	90
Pfalz	81	-	-	35 304	70	118 876	87

Portugieser, Blauer

Rheinland-Pfalz	73	404	59	211 207	72	55 882	79
darunter							
Ahr	/	-	-	/	/	/	/
Nahe	72	-	-	4 055	68	4 126	76
Rheinhessen	74	-	-	90 615	73	22 016	80
Pfalz	71	404,0	59	114 484	70	29 729	77

Regent

Rheinland-Pfalz	79	-	-	22 338	72	98 731	85
darunter							
Ahr	/	-	-	-	-	/	/
Mosel	80	-	-	1378,0	67,0	3 393	84
Nahe	22	-	-	32	70	2 342	83
Rheinhessen	84	-	-	6 635	73	53 707	85
Pfalz	79	-	-	14 293	72	37 920	83

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.